

Blutgericht am Balkan.

In der Hauptstadt Kroatien, in Agrar, ist loeben ein seit Monaten vor dem Staatsgericht verhandelter Prozeß gegen 23 kroatische Autonomen zu Ende gegangen. Von den Angeklagten, die der Wehrdienst, der Verhaftung gegen den jugoslawischen Staat und insbesondere der Ermordung zweier kroatischer Soldaten schuldig waren, sind zwei zum Tode, einige andere zu Zuchthausstrafen bis zu zwanzig Jahren verurteilt worden. Die einzigen „Beweise“ bestanden in Geständnissen, welche die Angeklagten in der zweifährigen Voruntersuchung abgelegt haben. Es hat sich nun aber herausgestellt, daß diese Geständnisse erpresst worden sind, mit grausamen Torturen, bei deren Verzicht dem Beschuldigten das Blut in den Adern fließt. Man hat die Angeklagten nacheinander an eiserne Haken aufgehängt, bis ihnen die Gliedmaßen abstarben, man hat Dammschrauben und eine zuhausebaute eiserne Strömtrone angewendet, man hat schließlich einem der Angeklagten Hufnagel in die Fersen geschlagen und zwei in nicht wiedergebender Weise verurteilt. Außerdem steht fest, daß die wirklichen Täter, die man treffen wollte, längst in das Ausland geflüchtet sind, und es sieht ferner fest, daß auch mit der Verhaftung der angeblichen Terroristen die Bombenattentate gegen die serbischen Machthaber ohne Unterbrechung weitergegangen sind.

So wurde inzwischen ein Strogententat auf die Agrarmer Kampfpolizei durchgeführt, bei dem König von Serbien mußte Anfang vorigen Monats aus seinem neuen Agrarmer Sommerpalast flüchten, nachdem mehrere Schießmaschinen losgegangen bzw. entdet worden waren. Das Land Kroatien steht also nicht umsonst unter Ausnahmezustand und Kriegsrecht, und auch der neue Prozeß ist nur ein Symptom der tiefen Erregung, die den ehemaligen Süds-Saat, dieses Erbteil der Pariser Friedensverträge, zerfließen. Außerdem steht fest, daß die wirklichen Täter, die man treffen wollte, längst in das Ausland geflüchtet sind, und es sieht ferner fest, daß auch mit der Verhaftung der angeblichen Terroristen die Bombenattentate gegen die serbischen Machthaber ohne Unterbrechung weitergegangen sind.

Unter den Angeklagten waren alle Verbesserungswilligen vertreten, Professoren, Anwälte, Angestellte, Beamte, Bauern und Arbeiter, ein Beweis, wie allgemein die Zustimmung ist, die man von Volk und aus mit blutiger Gewalt und Todesurteilen durch Sondergerichte zu unterdrücken versucht. Freilich erreicht man damit nicht, daß die Welt noch länger darüber getäuscht wird, welche ein unhaltbares Bild der Friedenspolitik überhaupt geworden ist, als man die ohne Volkseinstimmung der serbischen Herrschaft unterstellte. Ihre verübten Verbrechen und Verbrechen in Serbien waren vergeblich. Nachdem man eine Reihe der kroatischen Volksführer mit Nachschuß an der Spitze ermordet hat, hat dieses Gewaltregime Gewalt auf der Gegenseite ausgelöst.

Politische Rundschau Deutsches Reich

Die Verfassungsfelder in Preußen.

Die diesjährige Verfassungsfelder soll nach einem Bericht des preussischen Staatsministeriums im nächsten Zeichen des Freiherren vom Stein stehen. Die Feiern sollen bei der gebotenen Sparsamkeit zugleich dem Wert und den schöpferischen Ideen Steins und ihrer Verbundenheit mit der deutschen Gegenwart gelten.

Volksentscheid am 2. August?

Das preussische Staatsministerium hat beschlossen, das Ergebnis des Stahlhelm-Volksbegehrens dem Landtag sofort zugehen zu lassen und ihm die Ablehnung zu empfehlen. Wie verlautet, soll der Volksentscheid mit größter Wahrscheinlichkeit schon am 2. August stattfinden.

Steinworte gegen das amerikanische Konsulat.

In Berlin waren 20 junge Mädchen, die offenbar einer kommunistischen Organisation angehören, die Scheiben der Eingangstür zum amerikanischen Konsulat in der Vollensteinstrasse ein und zertrümmerten außerdem zwei große Fensterhebeln des im Nebenhaus untergebrachten Artilleriegeschützes von Westheim. Der Polizei gelang es, vier Täter festzunehmen.

Aus In- und Ausland

Wiesbaden. Die nationalsozialistischen Wähler. Die Reichswahl am 2. August sind auf sechs Wochen verboten worden.

Wien. In ganz Polen haben die Straßendemonstrationen zum Protest gegen die ungemein hohen Wegebaukosten ihre Wagen aus dem Verkehr gezogen und ihr Personal entlassen. Von dieser Maßnahme dürften 15.000 Kraftwagen mit über 20.000 Personen betroffen werden.

Das Stahlhelm-Volksbegehren.

Das amtliche Ergebnis.

Der Bundeswahlprüfungsausschuss hat die gültigen Eintragungen zum Stahlhelm-Volksbegehren auf Verlangen des preussischen Landtages auf 5.955.996 festgesetzt gegenüber einer vom Stahlhelm ermittelten Ziffer von 6.031.310 Eintragungen.

Wie verlautet, erklärt sich der Unterschied zwischen dem amtlichen Ergebnis des Stahlhelmsvolksbegehrens und den Feststellungen des Stahlhelmbundesamtes im wesentlichen durch die Eintragung und die Eintragung, die bei der Ermittlung durch den Stahlhelm vorgekommen sein sollen. Unzulässige Eintragungen sollen nur in ganz geringem Umfang festgesetzt worden sein.

Vollschaffer Dr. Schamer gestorben.

Der frühere deutsche Vollschafter in London, Dr. Schamer, ist einem Herzschlag erlegen. Dr. Schamer wurde am 24. November 1856 in Groß-Weeden im Rauenburgerhain geboren. Nach volstem Studium war er Rechtsanwalt in Hamburg. Am 13. Juli 1904 wurde er Senator. Am 22. Dezember 1919 wurde er zum ersten Bürgermeister gewählt, aber bereits im Januar 1920 zum Geschäftsträger und später zum deutschen Vollschafter in London ernannt. Diesen Posten bekleidete er bis Oktober 1930. Seitdem lebte er wieder in Hamburg.

Gegen Spartakus.

Verstärkter Schutz gegen den Gebrauch in Preußen.

Der Berliner Polizeipräsident hat im Zusammenhang mit dem Verbot der Spartakus- und internationalen Spartakusabteilungen sowie die entsprechenden Untergruppen aufgelöst. Auch das Tragen des Abzeichens der Spartakusidee ist verboten worden.

Die Abteilung IA des Polizeipräsidenten hat eine Durchsicht der Räume des internationalen Spartakusabteilungsvorstandes und sämtliches Material beschlagnahmt.

Die Vorfälle im Osten Berlins, bei denen ein Polizist, der nach einer Verhaftung, die er nicht wollte, in die Hände der Arbeiter fiel, von der Polizei gefesselt wurde, sind, wie von der zuständigen Seite hervorgehoben wird, keineswegs irgendwelche spontane Straßendemonstrationen von Arbeitern gewesen. Vielmehr handelte es sich um ein

nachdem planmäßiges Vorgehen interessierter Elemente. Den preussischen Behörden sind in letzter Zeit wiederholt Kundgebungen kommunistischer Parteiorganisationen in die Hände gefallen, die für die Aktivität der Vorbereitung von Gewalttätigkeiten außerordentlich aufschreckend sind. In diesen Kundgebungen sind genaue Vorschriften über die Zeit der Durchführung der Demonstrationen enthalten. In einem Kundgebungsbeleg ist, daß derartige Kundgebungen die Arbeiterbewegung an den Kampf mit den staatlichen Machtsorganen anknüpfen. Die einzelnen Arten der Demonstrationen werden je nach Lage der Dinge genau voneinander unterschieden.

Auch aus dem Vorgriff liegen den staatlichen Stellen ähnliche Kundgebungen vor, die die Arbeiterbewegung ermutigen sollen, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln den Kampf gegen die staatliche Ordnung aufzunehmen.

Das preussische Innenministerium weist darauf hin, daß die Polizei in Zukunft rücksichtslos von der Schutzpolizei Gebrauch machen werde. Gleichzeitig aber wird darauf hingewiesen, daß die preussischen Behörden vollkommen Herr der Lage seien und daß irgendwelche Beschränkungen nicht gesetzt zu werden brauchen.

Zunahme der Schwarzarbeit.

Schlechte wirtschaftliche Lage des Handwerks.

Vom Reichsverband des deutschen Handwerks wird mitgeteilt: Die auf dem Wirtschaftsebene seit Monaten laufende Depression hielt im Juni unerwartet an. Dementsprechend hat auch die Wirtschaftslage des deutschen Handwerks keine Besserung erfahren. Selbst die Galvanisierarbeiten, die für gewöhnlich im Monat Juni ihren Höhepunkt erreicht, war in diesem Jahre nicht gering. Neue Vorhaben wurden so gut wie gar nicht mehr in Angriff genommen. Das Bauhandwerk war dabei in der Hauptsache mit Innendesignarbeiten und Umbauarbeiten beschäftigt.

Von kleineren örtlichen Unternehmungen abgesehen war auch die Beschäftigung der Baugesamtheit gering. Aber eine sehr gedrückte Wirtschaftslage lagen ebenfalls die Betriebsamkeit. Selbst für die Wirtschaftsmittelhandwerker macht sich die schwache Kaufkraft der Bevölkerung in einem empfindlichen Rückgang des Absatzes bemerkbar. Der Absatz von Kleinteilen ist sehr zu wünschen übrig. Etwas günstiger war die Beschäftigung der Kleinteiler in handlichen Gegenständen, die durch die Heuernte sowie durch die bevorstehende Getreideernte die Aufträge für Reparaturarbeiten an landwirtschaftlichen Geräten etwas zahlreicher waren. Andererseits ist das handliche Handwerk in verschiedenen Gebieten schwer unter den Unwetterkatastrophen zu leiden geblieben, so daß es sich hier so leicht nicht wieder erholen wird.

Infolge der großen Arbeitslosigkeit unter den Arbeitern hat die Schwarzarbeit in den letzten Monaten stark zugenommen. Die Erfindung zahlreicher Handwerksbetriebe wird hierdurch stark gefährdet. Die Förderung nach einer nachhaltigen Bekämpfung der Schwarzarbeit wird daher immer härter erfordern, noch haben sich bis jetzt alle Maßnahmen als praktisch unzureichend erwiesen.

Heidelberger Akademiker in Kopenhagen.

Großer Erfolg des Akademischen Gesangsvereins der Universität.

Der Akademische Gesangsverein der Universität Heidelberg, der auf Einladung der Gesellschaft für deutsch-dänischen Kulturkontakt in Kopenhagen unter der Leitung des Musikdirektors Professor Köppen unter großer Begeisterung des Publikums mehrere Konzerte gegeben hat, veranstaltete im Sonntagsabend des 2. August ein Abschiedskonzert, zu dem sich etwa 1500 Personen eingefunden hatten, darunter Prinz und Prinzessin Harald von Dänemark und die deutsche Gesandtschaft. Nach nicht unbewunderndem Erfolg mußte der Chor das Deutschlandlied singen.

Der Chor wurde während seines Aufenthaltes in Kopenhagen von allen Seiten in ungewöhnlicher Weise gefeiert. Am Dienstag nachmittag trat der Chor die Heimreise an.

„Graf Zeppelin“ zur Nordlandfahrt aufgeklügelt.

Rückfahrt an der englischen Küste entlang.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist Dienstag früh um 6.35 Uhr unter Führung von Dr. Geener zur Nordland-Island-Fahrt aufgeklügelt. Am Bord befinden sich zwölf Passagiere, darunter der amerikanische Luftschiff-Commander Smith, Dr. Karl Soltan vom See-Flugreferat der Deutschen Seewarte in Hamburg, Fräulein Lotte Geener, die Tochter des Luftschiffkommandanten, Frau Kapitän von Schiller und zwei holländische See-Fischpatrone. Das Luftschiff wird etwa die Route Nordjostedal-Norwegen bis etwa Bergen-Island, mit Postabgabe und -aufnahme in Nehsavit, einschlagen. Die Rückfahrt wird aller Voraussicht nach an der englischen Küste entlang gehen. Das Luftschiff dürfte am Donnerstag mittag in Nehsavit und im Laufe des Freitags wieder in Friedrichshafen eintraffen.

Doch noch Nordpolfahrt des „Graf Zeppelin“?

Wenn der „Nautilus“ rechtzeitig ausfährt. Der Luftschiffbau Zeppelin teilt mit, daß die Möglichkeit eines Zusammenstoßes des „Graf Zeppelin“ mit dem „Nautilus“ am Nordpol doch noch besteht.

Der Beginn der Islandsfahrt des „Graf Zeppelin“ war Dr. Geener in Berlin, wo er mit dem „Nautilus“, Führer Billins zusammenzutreffen wollte. Billins war jedoch inzwischen nach Bergen geflohen, um seine Nordpolfahrt vorzubereiten. Die Zusammenkunft zwischen Dr. Geener und Billins soll nun unmittelbar nach der Islandsfahrt stattfinden. Wenn sich bei der Unterbrechung herausstellen sollte, daß die Bedingungen des „Nautilus“ in kürzester Zeit beobachtet werden können, würde die Nordpolfahrt des Luftschiffes vielleicht doch noch zustande kommen. Inwiefern bleibt es bei der Artifizialität über Leningrad, Sibirien ins Karibische Meer.

Gefährliche Grenzspaziergänge.

Unerhörte polnische Grenzverletzungen.

Die Bemerkung Eigenau bei Osterode wurde von einem polnischen Flugzeug überflogen, und zwar flog die Maschine, die von der Besatzung einmündig als polnisches Militärflugzeug erkannt worden ist, so niedrig, daß man eine beachtliche Landung vermutete. Die Untersuchung des Vorfalles durch die zuständigen Behörden ist im Gange.

Eine weitere unerhörte Grenzverletzung hat sich an der Grenze bei Döbnitz ereignet. Dort befanden sich sechs junge Leute aus Eigenau auf einem Spaziergang an der Grenze entlang, als plötzlich ein polnischer Beamter, der über seiner Uniform einen Zivilmanteil trug, über die Grenze kam, den jugendlichen Kameraden beim Nachfragen packte und ihn unter Verdrohung mit einem Revolver förmlich über die Grenze nach Polen schleifte. Über den Verbleib Kameraden konnte bisher nichts ermittelt werden.

Waler Franz Sedendorf verhaftet.

Am 23. Juni wurde in Berlin der Kaufmann Franz Sedendorf als des gemeinlichen schweren Diebstahls verdächtig vorläufig festgenommen. Nimmer erfolgte auch die Festnahme seines Bruders Walter, welche ihm gefolgt, im Jahre dieses Jahres aus dem Garten der Villa eines Berliner Bankdirektors eine von Professor Robbe gestohlene Vronzeplastik gestohlen zu haben, die von dem Waler Sedendorf an einen Berliner Kunstfreund verkauft wurde. Als dieser erfuhr, auf welche Weise er in den Besitz der Bilder gelangt war, und er sie dem rechtmäßigen Eigentümer wieder zurück und wurde dadurch um den Kaufpreis von 2500 Mark geschädigt. Bei einem kürzlichen Einbruch in Ostrow in der Mark, bei dem hauptsächlich Teppiche und Silber gestohlen wurden, kam die Kriminalpolizei auf die Spur Sedendorfs. Es gelang dem Bruder Walter des Einbruchs zu überführen. Die erbeuteten Gegenstände waren von Franz Sedendorf verkauft worden, jedoch konnten die wertvollsten Stücke wieder herbeigeschafft werden.

Die Brüder Sedendorf sind gefänglich und wurden heute dem Richter vorgeführt. Franz Sedendorf hat bekanntlich kürzlich ein Rheinlandgemälde für den Reichstag gestohlen.

Um Kürten Kopf.

Die Hinrichtung des Düsseldorf-Massenmörders Kürten war, wie in Berlin und in Düsseldorf mit großer Bestimmtheit verlautete, für Donnerstag früh vorgesehen. Vom preussischen Staatsministerium hat man die Entscheidung über die Hinrichtung nicht zu erlangen. Es hatte eine Besprechung stattgefunden, deren Ergebnis für streng vertraulich erklärt wurde. Von privater Seite wurde mitgeteilt, daß die Hinrichtung nicht in Düsseldorf, sondern in Köln stattfinden werde.

Gegenseitigkeit in der Medizinalpraxis.

Deutsch-österreichische Abkommen unterzeichnet.

Im Auswärtigen Amt in Berlin wurde ein Abkommen zwischen dem Deutschen Reich und Österreich über die gegenseitige Zulassung der an der Grenze wohnhaften Medizinalpersonen in Österr., Serbien und Albanien zur Ausübung der Praxis unterzeichnet. Das Abkommen bedarf der Ratifikation und wird dem Reichstag vorgelegt werden.

Zwei Todesurteile in Kroatien.

Wegen des Mordes an Chefdeputierten Schlegel.

Im Agrarmer Nordprozeß Schlegel wurde nach zweiwöchentlicher Verhandlung das Urteil gefällt. Die Angeklagten Garmitsch und Solbin wurden zum Tode durch den Strang und außerdem zu 20 Jahren Zuchthaus verurteilt. Gegen 16 weitere Angeklagte wurden schwere Zuchthausstrafen bis zu 20 Jahren verhängt.

Ein Dorf von einer Schuttlawine verschüttet.

Schwere Unwetterkatastrophe bei Zell am See.

Wie aus Salzburg gemeldet wird, wurde das Gebiet von Zell am See von einem schweren Unwetter heimgesucht. Dabei ging dem Zuhochhorn eine Schuttlawine nach, die die gesamte Häuser des Dorfes Kaprun und schließlich von Zell am See zerstört wurde.

Gegen 7 Uhr nachmittags ging in den hohen Tälern ein schweres Gewitter mit wolkenbrucharthem Regen nieder. Die Wassermaßen ließen den Embach, einen Wildbach im Kapruner Tale oberhalb Kaprun, über die Ufer treten und lösten eine Schuttlawine, deren Schlammlawen, vorerst mit Geröll und Baumstämmen, auf den Ort niederstürzten. Die Schuttlawine zerstörte das Kaufhaus und verflüchtete die Schuttlawine in fast allen Häusern des Ortes. Die über die Kapruner Ache fließende Brücke wurde weggerissen, so daß zwischen den Ortsteilen Vießels und Senfts der Ache keine Verbindung besteht. Soweit bisher festgesetzt werden konnte, sind Menschenleben durch das Unglück nicht vernichtet worden.

lokales und Provinzielles.

Landpostvertrachtung. Beim Postamt Jessen (Elster) werden am 1. Juli 1931 zwei Landpostlinien in Betrieb genommen. Der Landpostbereich umfaßt die Zustellbezirke des Postamts Jessen, der Postagenturen Schweinitz, Baitin und Elden sowie einen Teil der Zustellbezirke des Postamts Annaburg und der Postagenturen Soldhof und Gräbo. In Arnsdorf, Cloffa, Disföda, Dühnig, Gersdorf, Gräbo, Großförga, Hemiendorf, Jessener Berge, Kleindöben, Kleintraug, Lindwerde, Löben, Maufen, Mönchshöhe, Mühlau, Parzlen, Rade, Rehain, Schöneho, Schützberg, Schmeißner Berge, Seimtsdorf, Waltersdorf und Zwiefelg werden Poststellen eingerichtet. Die Postagentur Baitin wird in eine Poststelle umgewandelt. Die Poststellen werden dem Postpostamt Jessen unterstellt und erhalten sämtlich zum Ortsnamen den postamtlichen Zusatz „Jessen (Elster) Land“, zum Beispiel „Arnsdorf Jessen (Elster) Land“.

Annaburg. Der Tag des Kindes wurde auch in anderen Orten begangen. Die am Sonntag vom Männer-Gesangsverein veranstaltete Vedezerfeier hatte ein zahlreiches Publikum nach dem Marktplatz gelockt, welches die Darbietungen des Vereins, die von fleißigem Ueben und tüchtigem Können zeugten, beifallsfreudig aufnahm.

Burzen. Eine Volkshilfsstelle ist ab 1. Juli in unserm Orte eingerichtet, und zwar übernimmt sie der Gemeindevorsteher Schulze. Die Volkshilfen, die das Auto bringt, werden um 8.31 Uhr und 14.16 Uhr von Schweinitz abgeholt, nicht von Cloffa, wie ursprünglich geplant war. Die öffentlichen Poststellen unserer Hilfsstelle sind auf 7 bis 7.30 Uhr und von 12 bis 13 Uhr festgelegt. Die neue Anschrift für unseren Ort ist: Burzen, Post Jessen (Elster) Land.

Meuselitz. Die Gemeindejagd soll am Sonnabend, den 4. Juli, ab 7.30, nach 3 Uhr im Lehmannsdien Hofhof auf 6 Jahre verpachtet werden.

Bethau, 30. Juni. Gestern morgen gegen 1/2 12 Uhr brach bei dem Landwirt Gottlieb Schmidt hierseits Feuer aus, das sehr rasch um sich griff. Die Ställe und Scheune brannten vollständig nieder. Der Deckschutz und den eschwereren Nachbarn gelang es, die angrenzenden Gebäude zu erhalten. Mehrere herbeigeeilte Feuerwehr aus der Umgegend konnten nicht mehr eingreifen. Mitverbraunt sind fast alle Ackergeräte sowie eine Sau mit Ferkeln. Die Entstehung des Feuers ist noch nicht bekannt.

Schweinitz (Elster), 24. Juni. Ein unvorstelllicher Wilddieb fand am Dienstag vor dem hiesigen Amtsgericht. Der Arbeiter Otto A. aus Mönchshöhe war vom Jagdpächter am Abend des 16. Mai beobachtet worden, als er auf Rehe schi. Obwohl er angerufen wurde, machte er sich aus dem Staube und wurde am nächsten Morgen verhaftet. Vor dem Gericht gab der schon mehrfach wegen Wilddieberei Verurteilte an, er habe die Rehe nur verschwinden wollen, weil sie auf dem Felde seines Wubens Schaden angerichtet hätten. Aber dem unvorstelllichen Wilderer glaubte man diese Ausflüchte nicht, und das Gericht verurteilte ihn deshalb zu einer Gefängnisstrafe von 3 1/2 Monaten.

Jessen, 24. Juni. Die Jessener Bürgermeisterei ist nun ausgeschrieben worden und obwohl sie nur noch Gruppe VI b der preußischen Besoldungsgruppe dotiert ist (noch nicht einmal 300 M.) Anfangsgehalt einschließlich Wohnungszulage) haben sich in den ersten Tagen doch nicht weniger als 58 Bewerber gemeldet. Darunter befinden sich zwei Rechtsanwälte, ferner — man höre und laune — ein Maurermeister und ein Goldwirt und schließlich hat sich auch noch ein Verwaltungsbekannter aus Pernambuco in Brasilien gemeldet, dem das dortige Klima nicht bekommt. Bis er über den großen Teich herüberkommen kann, will sein im Rheinland lebender Vater die Leitung der städtischen Geschäfte ohne jede Vergütung übernehmen. Er ist noch befindener als ein anderer Bewerber, da er sich mit 200 M. Monatsgehalt zufrieden geben will.

Gräbo, 29. Juni. (Reich tritt der Tod den Menschen an). Die 36 Jahre alte Frau Schulze geb. Schlierer von hier fuhr mit der Bahn nach Wittenberg, um ihre Schwester zu besuchen. Dort angekommen, wurde ihr übel und sie fant lautlos um. Ein Herzschlag hatte ihrem Leben ein Ziel gesetzt.

Prettin. Beim diesjährigen Königsschießen erlangt mit der besten „20“ Mauermeister Ernst Kreier jun. die Königswürde, den zweitbesten Schuß gab Hauptmann Dinneber ab, drittbester wurde der Schütze Barow. Als Gäste waren die Schützengilde Donnmühl mit Fahne und eine Abordnung der „Landsmannschaft Prettin und Umgeg.“ in Prettin mit ihrem Banner erschienen.

Dauhsagen (St. Torgau). Die Linksmeihheit der hiesigen Gemeindevertretung beschloß, statt für 13000 M. bis 15 000 M. das bestehende Schulgebäude aufzulösen, die Errichtung eines neuen Schulbaus mit Lehrerwohnung. Die Kosten betragen 40 000 Mark. Der Antrag der Rechten, auf den Bau der zweiten Lehrerwohnung zu verzichten, wurde ebenso abgelehnt wie der Aufstellungsantrag.

Herzberg. Die Windmühle im benachbarten Grodowitz ist ein Opfer der Zeit geworden. Sie ist von dem Besitzer abgebrochen worden. Es ist dies sehr zu bedauern, da es derartige Naturdenkmäler aus früherer Zeit in der Umgegend nur noch sehr wenige gibt.

Belgern, 27. Juni. (Bubenfreude.) Nachts wurden von der Straße aus Steine gegen die Fensterläden der Wohnung des städtischen Hauptpostgewächsmessers geschleudert, die jedoch nur den Fensterrahmen trafen. Auch im Hotel „Goldener Engel“ wurde durch Steinwürfe eine Fensterkante zerrümpelt. Die Täter konnten noch nicht festgestellt werden.

Trebitz. Einen unglücklichen Sturz machte Frau Anna Stiel von hier, die beim Hausfahren vom Heumaggen fiel und dabei den linken Arm und das rechte Bein brach. Die Schwerverletzte wurde in das Wittenberger Krankenhaus gebracht.

Witterfeld. (Die eigene Frau mit dem Gewehrfloßen niederschlagen.) Am Montagabend wurde in der Feldstraße im Verlaufe eines Wortwechsels eine Frau von zwei Männern niederschlagen. Die Ermittlungen über den Vorfall haben folgendes ergeben: Die Frau ist von ihrem Ehemann und dessen Freund in der unbebauten Feldstraße niederschlagen und in ein Kornfeld verschleppt worden. Beide Männer gehen der Wildbierelei nach, was die Verletzte ansehend nicht dulden wollte. Auch gab der Mann seiner Ehefrau Veranlassung zur Eifersucht, weshalb sie ihn in der fraglichen Nacht geschickt hatte. Seit zwei Tagen trieb er sich umher. Die Frau wurde in schwererletem Zustande dem Krankenhaus in Witterfeld zugeführt. Sie ist noch nicht vernehmungsfähig. Während der Ehemann festgenommen werden konnte, ist sein Freund, dessen Name aber bekannt ist, noch flüchtig. Seine Festnahme steht aber bevor. Beide werden wegen Totschlagsversuchs dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

Turnen, Spiel und Sport.

An alle Annaburger Arbeiterkern.

Am 4. und 5. Juli 1931 führen die Turnvereine Annaburg, Jessen, Großtreben und Kolonie das diesjährige Arbeiter-Kinder-Treffen durch. Wie notwendig es gerade heute ist, sich mehr um die Arbeiterkinder zu kümmern, das beweist die Tatsache, daß nach Verschlechterung der Krankenfürsorge namhafte Mediziner auf dem Standpunkt stehen, daß derartige Maßnahmen zum katastrophalen Verfall der Volksgesundheit führen müssen. Mehr denn je ist es nötig, sich um den Nachwuchs zu kümmern, seinen Körper abzufragen, einen Schulzwang zu schaffen gegen alle auf die Kinder einwirkenden Krankheitsgefahren. Leibesübungen, Bewegung in Licht, Luft und Sonne sind ein wirksames Gegenpol und vielen Kindern. Kein Elternpaar sollte es daher verabsäumen die Kinder anzuführen, sich in den Kinderabteilungen des Arbeiter-Turnvereins Jahrs zu tummeln. „Nächst zum Arbeiter-Kinder-Treffen 1931.“ „Macht uns froh!“ Das ist das Motto für alle unsere Kinderveranstaltungen im Jahre 1931. „Macht uns froh!“ bitten die Kinder. Wer wollte da zurücksehen? Wer will da nicht mitmachen? 2 Tage lang will der Arbeiter-Turnverein Jahrs allen Eltern ins Gedächtnis rufen, welche schwere, aber auch dankenswerte Aufgabe ihnen in der Kindererziehung obliegt. 2 Tage, an denen das Kind darauf hingewiesen wird, daß wir unseren Nachwuchs, unsere Zukunft den Weg für ein besseres Dasein zu einen haben. 2 Tage lang wird und muß das Kind uns in seinen Bann zwingen. Wer diese Tage verläßt, der macht sich mit schuldig am Verfall unserer Zukunft. „Macht uns froh!“ bitten die Kinder, darum „tüte mit Arbeiter-Kinder-Treffen.“ Folgende Veranstaltungen finden statt: Sonnabend, den 4. Juli: Anreten abends 8 Uhr im Bürgergarten zum Fackelzug. Nachdem Aufführungen der Kinder der Vereine

Jessen, Kolonie, Großtreben und Annaburg. Sonntag den 5. Juli dem Schloßplatz ab 8 Uhr Wettkämpfe der Knaben und Mädchen. Darauf Massenprobe der Freiturnerinnen. 13.30 Uhr Anreten (Bürgergarten), 14 Uhr Umtau. Ab 15 Uhr Massenfreiturnungen der Kinder, Tänze, Netz- und Einzelepiele, Gekörten, Staffetten, Raspiertspiele und vieles andere. Ein Film- und Vortragabend wird nach bekannt gegeben. Es ist beabsichtigt, die Kinder der Vereine Großtreben, Kolonie und Jessen im Jugendheim unterzubringen. Die Vereinsleitung bietet die Einwohnerschaft, wenn irgend möglich, ein Kind zum Mittagessen am Sonntag einzuladen. Macht die Kinder froh. Sie danken es Euch von ganzem Herzen. Verhandlungen bitten wir spätestens bis Donnerstag abend bei den bekannten Funktionären des Arbeiter-Turnvereins Jahrs abzugeben. Die Spiele und Übungsabende des Vereins finden statt: Montags und Mittwochs ab 7 Uhr für Mädchen von 7 bis 14 Jahre; Mittwochs ab 7 Uhr für Knaben von 7 bis 14 Jahre; Mittwochs ab 8.30 Uhr für Kleinkinder vom 4. Jahre ab. Samstagabend des 11. und 18. abends. Der Beitrag für Kinder, die nicht Mitglied unseres Vereins beträgt 10 Pf. pro Kind. Kinder des Vereins gehen frei. Der Preis für das Festspiel, das für sämtl. Veranstaltungen ohne weitere Zuschaltung zum Eintritt berechtigt, beträgt 30 Pf. Frei Heil! Arbeiter-Turnverein Jahrs Annaburg.

Gaugruppenschwimmen in Bad Liebenwerda.

Bei schönem Wetter fand am Sonntag im hiesigen Schwimmbad das Gaugruppenschwimmen der Gauze Elbe-Elster, Görden-Obau und des 5. Bezirkes im Anhalt-Sächsischen Gau (Kreis Je der Deutschen Turnerfests) statt. Die Wettkämpfe, Ausdauerwettkämpfe für die Schwimmstufenklassen in Halberstadt, wickelten sich in Gegenwart vieler Zuschauer reibungslos ab. Nur die besten Schwimmer und Schwimmerinnen aus den Gauen waren erschienen, um ihre Kräfte zu messen. Infolge dessen waren die Felder bei einigen Wettbewerben verhältnismäßig schwach besetzt. Dafür gab es aber im allgemeinen vorzügliche Leistungen zu sehen, und die Entschiedenungen waren nach spannenden Kämpfen meist nur knapp. Das Gaupfingerring gewann Ernst Böhm, Jallendorf. Beim 100-Meter-Wettkampfen erreichte der Sieger in der Mittelstufe eine bessere Zeit als der Sieger in der Oberstufe. Das gleiche Bild ergab sich beim 100-Meter-Kraufschwimmen der Turner. Das Wasserballspiel gewann der Turnverein Torgau gegen Lauchhammer 9:0 (5:0). Den Schluß der Vorkämpfungen bildete das Rettungsübungsstück. Die Siegerverbindung im Ruchpaß nahm Gaupfingerring Scharnhub, Annaburg vor, der dabei insbesondere auf die guten Ergebnisse hinweist, die auf der in guter Verfassung befindlichen Bahn erzielt wurden.

Rino-Schau.

Ab Freitag bis Sonntag haben wir im Palaß-Theater ganz seltene Genüsse. Zunächst können wir den größten Roman Alexander Dumas „Der Graf von Monte Cristo“ (1. Teil) mit erleben. Unvergessliche Stunden werden uns beschließen sein. Al Dagooer und Bernhard Göbge in den tragenden Rollen. Der 2. Teil wird 3 Tage später gezeigt. Im Welprogramm erfreut uns die entzückende Nady Christians in einer Hofrolle und zugleich elegante Dame in „Fräulein Chausseur“. Die Tollesten Nady Christians finden aus dem Hause M. Gestel, Berlin. Sonntag 3 Uhr: Große Vorstellung, „Der Graf von Monte Cristo“.

„Stoffverkauf zu Friedenspreisen wird man heute selten finden“ lagte Karl aus Wölsitz, „aber bei bester Site in Torgau werden erschlaffte Herrenleibstoffe, keine Kammergarne 150 cm breit, für 12 RM. verkauft. Dies ist wohnlicher Friedenspreis.“

Die Tuberkulosekuren findet am Sonnabend, den 4. Juli, 17 Uhr, Markt 23, statt.

Die Fürsorgestelle.

2 Ratschläge

für die Schönheitspflege auf der Reise

1. Zur natürlichen Bräunung der Haut (siehe man vor und nach der Bräunung die Haut, ins besondere Gesicht und Hände mit Creme reiben, gründlich ein; man erzielt dann eine schonende Bräunung eine gesunde, sonnengebräunte Hautfarbe. Creme reiben — selbst in roter Kleidung; fähig in warmer Kleidung — Tube 60 Pf. und 1 M., reibend, Gebirge 60 Pf. An allen Chlorodonten-Veranstaltungen zu haben.
2. Zur Erlangung schöner weißer Zähne wusch man sich abends die Zähne mit der bereits erwähnten Zahnpaste Chlorodont, die auch an den Schenkelchen, mit Hilfe der Chlorodont-Zahnbürste einen effektiven Glanz erzeugt. Chlorodont — Zahnpaste, Tube 54 Pf. und 1 M., Chlorodont-Zahnbürste 1 M., reibend 60 Pf., Chlorodont-Mundwasser 1 M.

Sämtl. Reparaturen an:

- Fahrrädern, Nähmaschinen, Kraftfahrzeuge, Radio-Apparaten, Sprechapparaten, Sprechmaschinen usw. werden prompt und sauber in eigener Werkstatt ausgeführt.
- Gleichzeitig empfehle ich mein Lager:
- Marken-Fahrräder**, Presto, Mars, Seidel & Naumann, Feldhoff usw.
- Nähmaschinen**, Seidel & Naumann und Phönix, für den Haushalt und für Gewerbe, versenktbar u. in Schrankform
- Radio-Apparate**, Anlagen und Zubehörteile, Akkubatterien
- Sprechmaschinen**, Parlophon und Akkordeon
- Platten**, von 75 Pf. an, moderne Schlager, Salonmusik, Lieber- und Märche
- Großes Lager sämtlicher Ersatzteile.
- Prima Lampen-Karbid** frisch eingetroffen.

Herm. Meyer sen.

Gestreifte Hosen
Cord-, Manchester- und Pilot-Hosen
Herren-Sommerhosen
Blaue und graue Jacken und Hosen
Lüster-Jackette schwarz und farbig

Seb. Schimmeyer

Ansichtskarten (Gefamantlicht von Annaburg — Fliegenaufnahme) empfiehlt

Herm. Steinbeiß, Papierhandlg.

Neue saure Gurken
Ba. Gauerthohl
ff. Matjes-Heringe empfiehlt
J. G. Fritzsche.
Die fortschrittliche Hausfrau rollt elektrisch!
Sie spart Zeit und Kraft!
Louis Hofmann.
Bestellungen auf
Britetts nimmt entgegen.
Otto Scheibe.

Extra billig!

Simbeerast	Wfd. 48 Pf.
Simbeerast	Wfd. 54 Pf.
Aischast	Wfd. 55 Pf.
Salat-Del	Pfund nur 48 Pf.
Zafel-Margarine	Wfd. 43 Pf.
Bierfrucht-Marmelade	Wfd. 38 Pf.
Ausföhnig	Wfd. 38 Pf.
Pflammenmus	Wfd. 40 Pf.
Bourbon-Vanille	3 Stangen nur 30 Pf.
Bratheringe	1 Etr.-Dose 62 Pf.
Fliegenfänger Veroron	7 Stk. 30 Pf.
Neue saure Gurken	Stk. 15 Pf.
5 Proz. Rabatt!	
J. Kählig's Nachf.	
Inh.: Martha Müller, Mühlent. 40	



Palast-Theater bietet ab Freitag bis Montag das Beste vom Besten. — 8 große Akte!
„Der Graf von Monte Christo“
 Lil Dagover (Die tote Hand) 1. Teil Bernhard Götzle
 in dem gemaltigen Werk nach dem weltberühmten Roman von Alexander Dumas.

Mady Christians in einer glänzenden Hofentrolle in 6 Akten als
„Fräulein Chauffeur“
 Zwei unerschöpfliche, köstliche Stunden des Lachens schenkt uns Mady Christians, Johannes Riemann, Lotte Goring u. a. m. Verfümmen sie nicht dieses ausserordentlich Programms.
Sonntag nachm. 3 Uhr: „Der Graf von Monte Christo“.
 8 Tage später folgt der zweite Teil „Der Graf von Monte Christo.“

Die Geburt eines gesunden Mädels zeigen erfreut an
 Hans Lange und Frau
 Annaburg, den 1. Juli 1931
 (Bahnhof)

Augenarzt Dr. Podestà
 Torgau, am Bahnhof
verreist bis Ende Juli

Bürger-Schützen-Verein e. V.
 Donnerstag, den 2. Juli, abends 8 Uhr
Monats-Versammlung
 bei Kam. Guschmann.
 Der Vorstand.

Thams & Garfs-Preise!

Bruchreis	Fund 14 Pf.
Vollreis	Fund von 16 Pf. an
weiße Bohnen	Fund 22 Pf.
Linsen	Fund 15 Pf.

Zucker Fund 35 Pf.

Thür. Pflaumenmus 1 Pfd. 36 Pf.
 Harzer Käse 1 Pfd. Käse 42 Pf.
 Alpen-Limburger 1 Pfd. 48 Pf.

Für die Beweise liebevoller Teilnahme beim Hinscheiden und Begräbnis meiner lieben, unergreiflichen Frau lege ich allen meinen tiefgefühltesten Dank. Ganz besonders danke ich Herrn Pfarrer Schrod für seine trostreichsten Worte, sowie für die vielen Kranzspenden und das ehrenre Grabgeleit.
Hermann Strauch,
 nebst Anverwandte.
 Annaburg, den 30. Juni 1931.

Herabgesetzte Preise in sämtlichen Waren!

Tafel-Margarine Pfund von 40 Pf. an

ff. Schmalz . . . Pfd. 60 Pf.
 Honig . . . Pfd. 38 Pf.
 ff. Pflaumenmus Pfd. 38 Pf.

Galat-Del Pfund nur 46 Pf.

Voll-Weis Pfd. v. 18 Pf. an
 Einsen . . . Pfd. v. 17 Pf. an
 Weiße-Bohnen Pfd. v. 25 Pf. an

Himbeerjaff Pfund nur 46 Pf.

Neue saure Gurken Sid. 15 Pf.
 ff. Matjesheringe 2 Sid. 25 Pf.
 Neue Salsheringe 2 Sid. 15 Pf.

ff. Kaffee 1/4 Pfd. von 45 Pf. an

Eigene Kisterei!
Herabgesetzte Preise auf sämtliche Waren, sowie auf Farben, Spirituosen, Weine u. dergl.
 Nordhäuser Br. 2,80 Mt.
 empfiehlt
Theobald Schunke
 Inh.: Frieda Schunke

Schießen.
 Sonntag nachmittag:
Schießen.
 Empfehle laufend
prima Hammelfleisch
W. Reinflecht.
 Habe auf meiner Heides wiefe noch

Qualitäts-Schokolade!
 Jede Tafel mit Bürgerstempel
Mokka, Vollmilch, Nuss, Sahne
 je Tafel a 100 gr **88** Pf.

Tomaten . . . Pfd. 38 Pf.
 Salatgurken, große Stück 28 Pf.
 Saure Gurken 3 Stück 35 Pf.
 Riesen-Lachseringe . . . 15 Pf.
 Wie immer

5% Rabatt (außer Zucker)!

Hamburger Kaffeelager ■ Bernhard Riemann
Thams & Garfs
 Annaburg

Bekanntmachung der Oberförsterei Thiergarten.
 Die Wiesenpachtverträge aus der Verpachtung am 10. Juni d. Jrs. sind gültig geworden. Die Pachtbeträge für das erste Pachtjahr bitte ich bis zum 15. Juli ds. Jahres bei der Forstfasse Annaburg einzuzahlen.
 Der Preuss. Staatsoberförster.

Billiges Angebot in Toilettenseifen

1 Stück Rosenseife	} nur 95 Pf
1 " Zitronenseife	
1 " Blütenseife	
1 " Vanillenseife	
1 " Glycerinseife	

in einem Cellophanbeutel

1 Stück feinste Blütenseife . . . nur 25 Pf.
 1 Stück feinste Lavendelseife . . . nur 30 Pf.

J. G. Fritzsche.

Kaffeefiltrierpapier „Melitta“
 (geschneitten, in Kartonpackung), empfiehlt
 Herm. Steinbeiß, Papierhandlung.

Gras
 abzugeben, zum grün oder trocken füttern. Wer Bedarf hat, kann sich bei mir bis Sonntag melden.
Roick, Raundorf.

Ladeneinrichtung
 2 Regale, ca. 3 m lg., 2,55 hoch mit Schiebetüren im Unterteil
 1 Regal, ca. 3 m lg., 2,55 hoch m. Rollen im Unterteil
 1 Schrank mit Glas-schiebetüren
 1 Ladentisch mit Marmorplatte 3,20 x 0,65
 2 Schaufensterwände evtl. auch einzeln billig abzugeben.
 Anfragen bei E. Weinsberger, Wittberg, Goswigerstraße 51.

Schaufenster-Dekorationspapier,
 geschmackvolle Muster, leicht, empfiehlt
 Herm. Steinbeiß, Papierhdlg.

Arbeiter-Kindertreffen

der Vereine Großtreben, Jessen, Colonie und Annaburg

4. Juli ab 20 Uhr: Fackelzug und Auf-führungen (Bürgergarten)
 5. Juli ab 13 1/2 Uhr: Antreten zum Umzug nach dem Schloßspielplatz. Dortselbst Aufführungen, Kapelltheater u. v. a.

Die gesamte Einwohnerschaft ist hierzu freundlich eingeladen.

Arb.-Turnverein „Jahn“

3 außergewöhnlich billige Strumpftage!

Praktische Gebrauchsstrümpfe Flor	65	Washseidene Strümpfe, Spitze u. Ferse verstärkt	75	Herrensocken farbig . . . Paar	0.36
Seidenflorstrümpfe in versch. Farben	95	Wash-seidene Strümpfe Strapaster-Qual.	95	Kräftige Strapazier-Socke	0.45
Macco-Strümpfe Doppelsohle Hochjerse	1.20	Feinmaschiger Washs. Strumpf moderne Farben	1.75	Fantasie-Socke	0.50
Macco-Strümpfe in allen Farben la Qualität	1.35	Bemberg gold	1.50	Reinwollene graue Herren-Socken	0.85

Sämtliche Strümpfe sind fehlerfrei!

Bestellungen auf Britetts
 werden jederzeit entgegen genommen.
Frieda Schunke.

Fliegenfänger
 zu haben bei
Herm. Steinbeiß,
 Papierhandlung.

Wollen Sie Ihre Schuhe lange tragen,
 so pflegen Sie dieselben mit
Schuhcrem in Tuben
 sie schont das Leder und ist frei von schaden-schubstanz.
 Farblos gr. Tube 40 Pf.
 Farbzig (braun u. schwarz) gr. Tube 45 Pf.
J. G. Fritzsche.

Lichtspielhaus
Neue Welt

Freitag, Sonnabend und Sonntag 8 1/2 Uhr:
Das verschwundene Testament.

6 Akte Hauptrolle: Carlo Aldini
 6 Akte Jankermann, Siegfried Arns, Daisy D'Oran, a. Richard Talmadge, der kühne Cowboy in
„Der tolle Reiter“
 5 Akte von Combons, Räubern und Liebe.
 Die überaus spannende Handlung und tollkühnen Entfaltungen in beiden Filmen liefern den Zuschauer bis zum letzten Filmmeter.
 Carlo Aldini und Richard Talmadge in einem Programm, das fast genau morgen: **Verstärktes Orchester** (Klavier, Freitag: Cello, Geige)

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, 1.—3. Juli
 Auf sämtl. anderen Strümpfe
10 Prozent Rabatt!
Carl Quehl

Motorräder billiger!
NSU. Motorfahrrad, bis 25 km-Geschwindigkeit mit elektr. Licht 228.—Mt. Passend für ruhige Fahrer
NSU. 200 cem 600.—Mt.
NSU. 200 cem mit elektr. Licht u. Horn 775.—Mt
 Alle Räder Steuer- und Führerscheinfrei!
 Sämtl. Auto- und Motorrad-Reparatur.
 Akku-Ladestation für Auto und Radio
Auto-Lohnfuhren.
Fritz Rödler, Fernruf 253.

Fenster, Türen Möbel aller Art
 in bekannter Güte und dabei so preiswert empfiehlt
Wilhelm Kunze.

Erfrischende Getränke
 für die heiße Jahreszeit:
 Himbeerjaff, Zitronenmoos, Drangade in Flaschen und lose, Frigeo Trinitäbletten, Sauerbrunnen und Lauchhaderbrunnen
J. G. Fritzsche.

Rauch-, Kau- und Schnupf-Tabate

aller bekannt. Marken-firmen kauft man am besten u. preiswertesten im Spezialgeschäft von
Louis Hofmann
 Zigarren- und Tabakfabrik
Rechnungsbücher, Dittungsbücher, Wechselbücher, Notizbücher, Notiz-bücher, Agendas, Lieferrechenbücher, Bestellbücher, Kontobücher aller Art
 empfiehlt
Herm. Steinbeiß,
 Papierhandlung.

Zum Einmachen!
 Opekta in großen und kleinen Flaschen,
 Salicylpapier | verhitzen
 Cellophanpapier | Schimmel!
J. G. Fritzsche.
Rechnungsformulare
 in allen Größen fertigt an
Herm. Steinbeiß, Buchdruckerei

Redaktion, Druck und Verlag von Herm. Steinbeiß, Annaburg

Nah und Fern

Verhaftung von Schiffsführern. In Mahlsdorf bei Berlin wurde eine aus acht Personen bestehende Fischschmugglerbande...

Einkaufszug bei Brunnenufer. In dem altmächtigen Orte Alsterleben im Kreise Salzweel wurde ein zehn Meter tiefer Erdbrunnen...

Americas Segelkäuferin schwer verletzt. Wie aus Chicago gemeldet wird, ist Betty Robinson, die größte Olympiagoldmedaille...

Schwere Ausschreitungen in Gleiwitz. In Gleiwitz kam es zu Ausschreitungen zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten...

Seine vier Kinder mit der Art erschlagen. In Voltau bei Neumarkt in der Oberpfalz kam der vermittelte Stuhlfabrikant...

„Das Landvolk“ verboten.

Aheuer. Die in Hebeob erscheinende Tageszeitung „Das Landvolk“ ist bis zum 1. August einseitig verboten worden.

Malinoff mit der Bildung des bulgarischen Kabinetts. Sofia. Der König hat den Führer des Oppositionsblocks...

Generalstreik in Granada. Madrid. Für Montag erklären die Syndikatslisten in Granada den Generalstreik...

In Sevilla hat die Polizei auf dem Militärflugplatz 600 Fliegerbomben beschlagnahmt. Die Major Franco erst vor einigen Tagen mit Jägern hatte verziehen lassen...

„Darf ich bitten?“ Termolen riefte einen bequemen Stuhl zurecht. Sigrid blieb dicht vor ihm stehen. Sie blühte zu ihm empor.

Johannes Termolen

Originalroman von Gertrud Rothberg. 38. Fortsetzung. „Herr Termolen läßt bitten, er ist in seinem Arbeitszimmer.“

Das Kernstück der Marine.

75. Jahr Feier der Marinewerft Wilhelmshaven. Die Marinewerft Wilhelmshaven konnte ihr 75jähriges Bestehen feiern. Der Chef der Marineteilung...

Wider erinnerte dann an die Bedeutung der Werft im Weltkrieg, als Wilhelmshaven der Hauptstützpunkt des U-Boot-Krieges gewesen sei.

Ein Deutschland, das nicht gewillt ist, die 1600 Kilometer lange Küste zu verteidigen und bei einem Konflikt anderer Mächte die Neutralität zu wahren...

Flachland-Segelflug in Berlin-Tempelhof.

Die Berliner Flugabteilung veranstaltete gemeinsam mit der Segelfluggesellschaft Germania im Vereinbunde und einer Segelfliegergruppe des Deutschen Luftfahrtverbandes den ersten großen Flachland-Flugtag...

Wolfs Herd.

eröffnete die Veranstaltung durch einen Segelflug mit Schlepplast, indem er sich mit einem Klein-Motorflugzeug in etwa 700 Meter Höhe schleppte...

Der Segelflieger Kronfeld in London.

Bei Flugvorführungen des Segelfliegers Kronfeld auf dem Londoner Flugplatz waren mit dem österreichischen Gesandten und dem Herzog von Sutherland...

Es bedurfte erst einer Aufzorderung durch ein Flugzeug, um ihn nach 80 Minuten Flugzeit zu veranlassen, seine Vorführungen abzubrechen. Zum Schluß wurde ihm der Preis von 20 000 M. Karl überreicht...

„Aufmann, eine Flasche Silbwein, und ich wünsche in einer halben Stunde zu speisen. Zwei Gedekte.“

Er gab diese Anordnungen mit gewohnter Kürze. Es klang alles beinahe schroff. Sigrid war ohnmächtig seinem Willen gegenüber.

„Fräulein Krongefeld, bitte, speisen Sie mit mir, wir ändern nichts an dem Gehehenen.“

Sigrids Lippen zitterten, sie hob die Augen zu ihm, sah ihn an und flüßte, wie ohnmächtig sie diesen Augen gegenüber war, die groß und dunkel auf ihr ruhten.

„Sie kamen nicht aus Sehnsucht nach Ihrem Heim, Sigrid.“

„Aufmann, eine Flasche Silbwein, und ich wünsche in einer halben Stunde zu speisen. Zwei Gedekte.“

Vor dem Ende des Urakew-Prozesses.

Der Staatsanwalt spricht. Im Prozeß Urakew in Dresden — dem sogenannten „kleinen Urakew-Prozeß“ — beannten nach vierwöchiger Verweilnahme die Richter...

hohe politische Stellung der Raffellenbrotoren. Man müsse es Urakew glauben, wenn er ausfahre, er habe gerade im Vertrauen auf die hohe politische Stellung der Direktoren das Aktienpaß angefaßt.

Einweisk aus Kohle. Künstliche Ernährungsstoffe aus Kohle. Bedeutende Forschungsergebnisse der deutschen Wissenschaft.

Einweisk aus Kohle. Künstliche Ernährungsstoffe aus Kohle. Bedeutende Forschungsergebnisse der deutschen Wissenschaft.

Schwere Autokatastrophen.

Autounfall in Württemberg. In der Nähe von Waldenbuch in Württemberg ereignete sich ein schweres Autounfall.

Autounfall in Württemberg. In der Nähe von Waldenbuch in Württemberg ereignete sich ein schweres Autounfall.

Autounfall in Württemberg.

Autounfall in Württemberg. In der Nähe von Waldenbuch in Württemberg ereignete sich ein schweres Autounfall.

Autounfall in Württemberg. In der Nähe von Waldenbuch in Württemberg ereignete sich ein schweres Autounfall.

Autounfall in Württemberg. In der Nähe von Waldenbuch in Württemberg ereignete sich ein schweres Autounfall.

„Wie geht es Herrn von Stettenheim? Immer noch ohne Befimmung? Wann wäre es morgen früh gestattet, ihn zu sehen?“

„Die Kranthenausleitung ruft morgen früh an, wenn es gestattet sein wird, Stettenheim zu sehen.“

„Seine Hände saßen noch ihr.“

„Er hielt sie in seinen Armen, küßte den zuckenden Wädgenmund, küßte den immer schwächer werdenden Widerstand.“

„Er ging zum Telephon, ließ sich mit dem Kranthenhaus verbinden.“

Zwei Autobusse zusammengefahren.

Kein Tot-, vier Schwerverletzte.
Bei einem Zusammenstoß zwischen zwei Autobussen wurden fünf Personen getötet und vier weitere schwer verletzt. Beide Omnibusse gerieten unmittelbar nach dem Zusammenstoß in Brand und fanden im An in hellen Flammen. Passanten und Personal der Wagen machten verzweifelte, aber vergebliche Versuche, die in den brennenden Wagen Eingeklemmten zu retten. Das Unglück ereignete sich in einer Straßengegend in der Nähe von Stannover bei London, die ihrer Unübersichtlichkeit wegen bei den Autofahrern berüchtigt ist.

Der Brand auf der Kolonialausstellung.

Eine nationale Katastrophe.
Die Nachricht von der Vernichtung des holländischen Pavillons auf der Kolonialausstellung in Vincennes hat in der holländischen Öffentlichkeit ungeheure Bestürzung hervorgerufen. Der Brand ist in erster Linie für den holländischen Delegierten bei der Ausstellung, Herrn Woonen, der so viel für das Zustandekommen der holländischen Ausstellung getan hat, ein gemalteter Schlag. Nicht nur, daß seine ganzen Werke verbrannt sind — auch viel persönliches Eigentum —, das er während seiner Außenhaltung in Niederländisch-Indien gesammelt hatte, Kunstschätze, Dokumente und zahlreiche sonstiger Besitz, dieser Herr Woonen ist auch das Schicksal der holländischen Mission in Indien, das verschiedene Duplikate zur Ausstellung gesandt hatte, fast in Mitleidenhaftigkeit gezogen worden.

Der holländische Kolonialminister de Graaff bezeichnete die Vernichtung des holländischen Pavillons als eine nationale Katastrophe, eine Katastrophe für die Ausstellung und eine Katastrophe für Holland selbst. Das Werk vieler Monate ist in kurzer Zeit verlorengegangen, und es werde nicht mehr möglich sein, alles wieder aufzubauen.

Peter-Paul-Zeier im Vatikan.

Der Papst an den Grabstätten seiner Vorgänger.
Am Vorabend der Peter- und Paul-Zeier begab sich der Papst, nachdem die Peterskirche für das Vatikan geschlossen worden war, mit seinem Gefolge in die Grabstätten der Apostel Petrus und Paulus zu einer Privatandacht. Er stieg dann in die Unterkirche hinab, um an den Grabstätten seiner letzten Vorgänger, der Päpste Benedikt XV. und Pius X., zu beten.

Am Peter- und Paulstage selbst begannen in der Peterskirche, deren Türen und Statuen mit rotem Saum und mit Goldornaten besetzt waren, die Feiertagstischen in aller Frühe. Kardinal Vacelli als Erzprieester der Vatikanbasilika gelebte am Papstaltar die Pontifikalmesse. Dem heiligen Petrus, dessen große Fronzstatue in feierliche Gewänder gehüllt war, wurde besondere Verehrung geschenkt, indem die Gläubigen den Fuß der Statue küßten. Da die berühmteste Illumination der Welt, deren Zündkerzen für das Vatikan wieder aufgenommen worden war, dieses Jahr ausfallen hatten, zahlreiche Verbände, die die Feiernfeier am Tage des römischen Schutzpatrons nicht missen wollten, ein großes Feuerwerk auf dem Monte Vincio vorbereitet. Die päpstliche Zeremonie, die am 29. Juni alljährlich neu gefeiert wird, wurde vom Kardinalstaatssekretär dem Papst überreicht. Man nimmt an, daß es die Widmung des Papstes Pius XI. und auf der Rückseite eine allegorische Figur, die die vatikanische Funktion veranschaulicht, auf.

Pölnisches Fingerring über der Grenzmauer.

Schneideknüttel. Wie erst jetzt bekannt wird, hat wiederum ein polnisches Fingerring zweimal gerade Teile des Kreises überfallen. Es handelt sich um einen Fingerring, der auf der einen Seite die Buchstaben S. G. C. auf der anderen die Buchstaben W. V. V. und die polnischen Farben trägt. In der Mitte befindet sich ein polnischer Adler, der ein Fingerring besitzt. Man nimmt an, daß es dieser Fingerring ist, der jetzt und in den letzten Tagen der vergangenen Woche mehrfach in großer Höhe die Kreise Wostok und Westok überfallen hat.

Johannes Termolen

Originalroman von Gert Rothberg.

33. Fortsetzung. Nachdruck verboten.
Sigrud stand am Fenster. Wie irre blinnte sie um sich, das Schreiben, das sie in Händen hielt, fiel zu Boden. Was schrieb Hans Termolen?
"Ich danke Ihnen, Sigrud, für das Glück, das Sie mir gaben. Nun soll die Arbeit beginnen. Für mich ist alles andere zu Ende. Die Erinnerung, Sigrud, die Erinnerung an ein einziges, kurzes, wahres Glück verdient ich Ihnen. Was der Himmel an Gütern zu vergeben hat, schenke er Ihnen.
Es ist alles zu Ihrer Absicht bereit."

Hans Termolen.
Mit einem winnenden Laut sank Sigrud in die Arme.
"Hans Termolen, wer bist du eigentlich? Bist du überhaupt ein Mensch mit einem fühlenden Herzen?"
Der blonde Kopf sank zurück, die Augen schlossen sich und zwischen den Wimpern hervor drangen die Arme. Besessenermaßen vor ihm, der sie so namenlos liebte und der die Frauen ja doch nur als eine im Leben eines Mannes bestehende Notwendigkeit betrachtete.
Was er von Glück und Erinnerung schrieb, waren Worte, belanglose Worte, von ihm gewiss nur höflich gezwungen zu Papier gebracht.

Was sollten ihr diese Worte, die er vor ihr gewiss auch schon anderen Frauen gesagt, wenn der Lieberwitz ihn zwang, etwas lässig Gewordenes zu entfernen?
Weiter quälte Sigrud sich, freute sich fast an der feierlichen Materie, die sie sich selbst bereiteite.
Sie hatte es ihm ja selbst gemacht, hatte ihn deutlich merken lassen, daß sie ihn liebte. Gewiss lauchte er jetzt über sie. Er war doch Sigrud geliehen.

Jene nächtliche Szene in seinem Büro betrachtete er jedenfalls jetzt als raffinierte Pöffe, erdaß, um ihn zu fesseln. Lachen durfte er, lachen.

Haus- und Landwirtschaftliches.

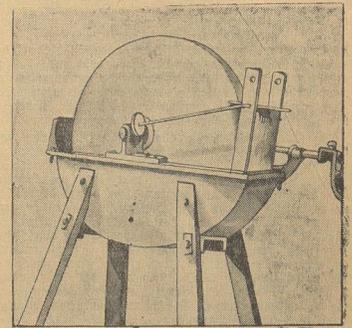
Selbsttätiger Hühnerkollerner.

In vielen Geflügelhaltungen wird der Fehler begangen, daß man den Hühnern zu spät erst ihren Auslauf öffnet. Die Hühner sind frühmorgens nicht nur aus Leune, sondern aus einem Grund, den auch der Mensch schätzen muß: gerade in den ersten Morgenstunden, wo noch viele Insekten unbefähigt in Nachtstarre an den Gräsern beruhen, finden sie das beste Futter, welches sie sich selbst suchen können und welches uns die Zufütterung ersetzt. Man verwendet, da man den Hühnerstall mit Rücksicht auf das Aussehen auch in der wärmsten Jahreszeit nicht einfach offen stehen lassen kann, selbsttätige Hühnerkollerner, deren es im Handel eine ganze Auswahl zu kaufen gibt, die aber vielfach den Nachteil haben, daß sie entweder zu trüffel sind und an Störungen leiden, oder auch daß ihr Preis immerhin nicht unbedeutend ist. Nach der hier gegebenen Abbildung kann sich jeder einen für sich wirkenden Kollerner selber herstellen. Die Klappe ist ringsum etwas, etwa je zwei Zentimeter, größer als die Einrahmung. Der obere Rand der Klappe ist außen mit einem Eisenblech beschwert, damit er sicher übergebeugt bekommt. Unten befindet man die Klappe mit zwei Scharnieren. Auf der Innenseite der Klappe wird eine Leine angebracht. Der Klappengestalt wird aus einer abgedruckten Gartenhabe zurechtgeschnitten, falls man gerade eine solche hat, oder einfach aus einem Stück Zinnblech, das vorn mit einem Saft versehen ist. Dieser Hühnerkollerner wird befestigt in den Vogelstall eingelassen, den man sich aus einem Stück alten Flacheisen oder auch aus einem entsprechend getrimmten Stück Hartholzblech herstellt. Nun kommt es nur noch darauf an, daß das der Klappe zugehörte Stück des Hühnerstalls schwerer ist als das hintere Ende. Sollen die Hühner morgens das erste Licht durch das Fenster dringen, so fliegen sie der Klappe zu. Das eine oder andere setzt sich auf das in den Stall ragende Stück des Hühnerstalls, dieses flappt herunter, da es übergewichtet bekommt, und die Klappe fällt. In ganz kurzer Zeit lernen die Hühner den Zusammenhang und machen sich nun ganz verständig den Stall auf, wenn ihr Magen nach dem ersten Frühstück gelüftet, während wir noch im Bett liegen.

Wasserabstreifer am Schleiffstein.

Das unangenehme Spritzen beim Schleifen der Messer kann vollkommen vermieden werden, wenn man am Schleiffstein einen Wasserabstreifer anbringt. An der Seite des Wassertrögers, welche der Anschlag des Steines abgewendet ist, werden zwei Vierkantbolzen angeschraubt und festlich, etwas über der Höhe der Schleiffsteinschleife, durchbohrt. Durch diese Löcher wird eine

Mundweissenlange gefestigt, von der ein Ende regelmäßig nach der Schleiffsteinmitte zu abgezogen wird. Diese



Stange bleibt in den Löchern beweglich drehbar. Während den beiden Schlägen wird das Mundweissen geschickt. Entsprechend der Breite des Steines wird durch die Länge Schicht ein dünnes Holzblech so weit hindurchgeführt, daß es auf den Schleiffstein zu liegen kommt und durch ein Gewicht, das auf dem abgezogenen Arm des Mundweissens befestigt ist, leicht angezogen wird. Zugleich mit dem dünnen Brett wird durch den Schicht ein nach dem Wassertrug zu gezogenes Blech durchgeschoben, welches das Wasser wieder in den Behälter zurückleitet. Das Brett gleitet sich schnell, genau angepaßt und an die Oberfläche des Schleiffsteines anliegend, ab, infolgedessen wird also kein Wasser mehr mitgerissen und trotzdem besitzt der Stein aber immer die zum Schleifen notwendige Feuchtigkeit.

RAT UND AUFRUF.

Dr. 336. A. N. in G. Barzen nehmen beim Vieh häufig infolge von äußeren Reizungen überhand, z. B. werden sie nach dem Weiden von Feldern mit harter Stoppel oder Stoppeltrieben mit hart klebhaften Gräsern, Schilf usw., bedeckt. Man schneidet sie aus, bindet und dreht sie ab, und das ist besonders bei den störenden und zu freibartigen Entzündungen führenden Warzen an den Augenlidern notwendig. Behandlung mit arfenhaltigen Inzerten Wirteln, mit denen man allerdings gute Erfolge erzielt hat, darf nur durch den Tierarzt gesehen.

Dr. 436. F. G. in P. Entenmaß ist nur im Frühjahr und in den ersten Sommermonaten lohnend, da bereits im August die Enten regelmäßig durch das Überangebot der auf den Markt kommenden Tiere so gedrückt werden, daß für den Käufer kaum ein Verdienst bleibt. Wirklich lohnend ist aber auch in den guten Abgabzeiten nur die Entenschlamm.

Dr. 487. E. J. in R. Es kommt öfter vor, daß Hühner einen ihnen unangenehmen Samen nicht gleich annehmen wollen. Man muß sie dann langsam an ihn gewöhnen, indem man den Samen auf dem Geflügelstreich oder im Futter in einen Käfig aus Drahtgeflecht legt, dann erst zwei, später wieder zwei Hennen zu ihm legt, und wenn diese sich mit dem Samen vertraut, den ganzen Rest der Tiere vereinigt. Soll der Samen als Zusatz dienen, so muß dieses Zusammengewöhnen allerdings schon gegen Wintereende erfolgen, jezt ist es dazu zu spät.

Dr. 488. E. J. in R. Ob man Katzen düngen soll, hängt davon ab, welche Arten wir vor uns haben. Die schnell wachsenden Sorten, wie Epiphallum und Phyllofellen brauchen mehr Wasser und sind in der Wachstumszeit auch für etwas härtere Dunggänge dankbar, die indes immer nur etwa halb so stark gemessen werden, wie bei anderen Katzen. Die in ihrer Heimat ebenfalls nur sehr langsam, wenn auch etwas schneller als bei uns wachsenden Katzenarten usw. kann man durch ungewöhnliche Düngung oft verderben, so daß bei ihnen eine übermäßige Entzündung des Harntraktes an Stellen der Blase und der Harnen eintritt. Bei ihnen genügt es, ihnen die richtige, hinreichend nahrhafte Erde zu geben, keinesfalls nur gekochten Sand, und sie dann nach Vorkehrung, also niemals so hart zu düngen.

wärtigen Gefährde und flogen dicht über Hans Termolens Kopf dahin.

In Sigruds Herzen war plötzlich aller Haß fort, und nur eine große, vergehende Liebe blieb. Konnte er dafür, daß er so war?

Ein hartes, graufames Leben möchte ihn so gemacht haben.

Und als der Schweiß sie der Hauptstadt zutrug, flachte Sigrud in die vorüberfliegende Landstraße hinaus. Sie hatte nicht die neuerigsten Mäde der Nitzenreisen, sie sah nur immer die hochgemauerte Figur Termolens, wie er aufsteht und stolz durch den düsteren Anstaltgarten schritt.

14. Kapitel.

Drei Uhr nachts. Dampf dröhnend fielen die Schläge vom nahen Turm der Pauluskirche.

Termolen rechnete, flachte auf das Ergebnis und rechnete wieder.

Es mußte gehen, er wollte niemand entlassen, die Not wurde sonst zu groß.

Er lehnte sich zurück. Fieberhaft arbeiteten seine Gedanken. Er dachte an die Frauen. Wenn er sie noch erwecken könnte? Der größte Teil seiner Arbeit war schon. Das war ein Ausweg! Winzig klein die Erreichung, aber sie war doch da.

Die Werke mußte er aufbauen, um jeden Preis. Die Versicherungssumme dachte nicht im entferntesten den Schaden. Termolen grübelte weiter.

Er hatte vor Jahren drüben in Amerika eine Farm gekauft. Sie war nicht wertvoll, dazu war der Boden zu trocken. Das Klima dort zwischen den Stimpfen konnte auch nur eine ganz starke Natur vertragen. Er hätte sich dochhin zurückziehen können. Zu seiner fast konstant menschenfeindlichen Stimmung hätte das Leben dort ja gepaßt. Doch sollte er hier mit ein Festhalten weichen? Brauchte man ihn hier nicht dringend? Seine Leute?

(Fortsetzung folgt.)

